

Cd4t

Hoch empor, den Feldern inmitten  
zeigst Du Deine Stärke unumstritten.  
Jahrhunderte schon aufrecht gegangen  
und Deine Haine, olivenbehangen,  
spenden Schatten für Herrn und Gesinde  
und erzählen Geschichten geritzt in Rinde.  
Malerisch schön Dein weiter Innenhof  
mit dem Bild der Madonna, das Kind im Schoß.  
Deine Räume sind luftig und schlicht verziert,  
laden ein zum Verweilen, die Stille berührt.  
Der Blick von Dir zur Weite der Hügel  
schließt das Buch, es prägt Dein Siegel.  
Vier Türme, Zeichen der vier Elemente,  
Zeichen der Winde, der alten Legende,  
jeder Turm spielt das Lied ihm eigen,  
Elstern und Tauben tanzen im Reigen.  
Der Mensch wird erdrückt von Idylle,  
nur die Kinder, sie durchbrechen lärmend die Stille.  
Nahe der Stadt, näher noch dem Paradies,  
nahe dem Himmel, geschützt von der Sage Vlies.  
Kein Krieg, keine Gewalt der Natur  
zerstörten Gemäuer und Balken und Flur,  
sie zogen schlicht vorbei und machten  
Halt vor der Gnade, mit der Gott und Mensch die Toscana bedachten.

F Sz 25 Aug 2006 Cd4t Siena